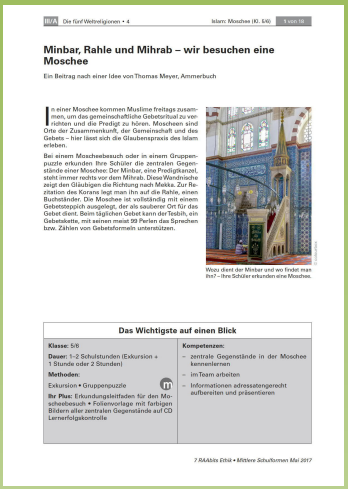
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Minbar, Rahle und Mihrab - wir besuchen eine Moschee

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III/A Die fünf Weltreligionen • 4 Islam: Moschee (KI. 5/6) 4 von 16

Minbar, Rahle und Mihrab – wir besuchen eine Moschee

Ein Beitrag nach einer Idee von Thomas Meyer, Ammerbuch

In einer Moschee kommen Muslime freitags zusammen, um das gemeinschaftliche Gebetsritual zu verrichten und die Predigt zu hören. Moscheen sind Orte der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets – hier lässt sich die Glaubenspraxis des Islam erleben.

Bei einem Moscheebesuch oder in einem Gruppenpuzzle erkunden Ihre Schüler die zentralen Gegenstände einer Moschee: Der Minbar, eine Predigtkanzel, steht immer rechts vor dem Mihrab. Diese Wandnische zeigt den Gläubigen die Richtung nach Mekka. Zur Rezitation des Korans legt man ihn auf die Rahle, einen Buchständer. Die Moschee ist vollständig mit einem Gebetsteppich ausgelegt, der als sauberer Ort für das Gebet dient. Beim täglichen Gebet kann der Tasbih, ein Gebetskette, mit seinen meist 99 Perlen das Sprechen bzw. Zählen von Gebetsformeln unterstützen.

Wozu dient der Minbar und wo findet man ihn? – Ihre Schüler erkunden eine Moschee.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 1–2 Schulstunden (Exkursion + 1 Stunde oder 2 Stunden)

Methoden:

Exkursion • Gruppenpuzzle

Ihr Plus: Erkundungsleitfaden für den Moscheebesuch • Folienvorlage mit farbigen Bildern aller zentralen Gegenstände auf CD Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen:

- zentrale Gegenstände in der Moschee kennenlernen
- im Team arbeiten
- Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren

7 RAABits Ethik • Mittlere Schulformen Mai 2017

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Minbar, Rahle und Mihrab – wir besuchen eine Moschee

Ein Beitrag nach einer Idee von Thomas Meyer, Ammerbuch

In einer Moschee kommen Muslime freitags zusammen, um das gemeinschaftliche Gebetsritual zu verrichten und die Predigt zu hören. Moscheen sind Orte der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets – hier lässt sich die Glaubenspraxis des Islam erleben.

Bei einem Moscheebesuch oder in einem Gruppenpuzzle erkunden Ihre Schüler die zentralen Gegenstände einer Moschee: Der Minbar, eine Predigtkanzel, steht immer rechts vor dem Mihrab. Diese Wandnische zeigt den Gläubigen die Richtung nach Mekka. Zur Rezitation des Korans legt man ihn auf die Rahle, einen Buchständer. Die Moschee ist vollständig mit einem Gebetsteppich ausgelegt, der als sauberer Ort für das Gebet dient. Beim täglichen Gebet kann der Tesbih, ein Gebetskette, mit seinen meist 99 Perlen das Sprechen bzw. Zählen von Gebetsformeln unterstützen.

© colourbox

Wozu dient der Minbar und wo findet man ihn? – Ihre Schüler erkunden eine Moschee.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 1–2 Schulstunden (Exkursion + 1 Stunde oder 2 Stunden)

Methoden:

Exkursion • Gruppenpuzzle

Ihr Plus: Erkundungsleitfaden für den Moscheebesuch • Folienvorlage mit farbigen Bildern aller zentralen Gegenstände auf CD Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen:

- zentrale Gegenstände in der Moschee kennenlernen
- im Team arbeiten
- Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren

Worum geht es?

Der Islam wird meist sehr gegensätzlich wahrgenommen. Selbst- und Fremdbild decken sich nicht immer. Der gesellschaftliche Diskurs über den Islam wird von versteckten oder offen ausgesprochenen Vorurteilen begleitet, wodurch der Islam als gelebte Glaubenspraxis häufig in den Hintergrund tritt.

Ein friedliches Zusammenleben von Angehörigen unterschiedlicher Religionen ist nicht nur wünschenswert, sondern eine Grundvoraussetzung für Frieden in der Welt. Die Schülerinnen und Schüler* sollten zu einer vertieften Auseinandersetzung mit anderen Religionen angeregt werden. Dabei erwerben sie nicht nur Wissen, sondern bauen Berührungsängste ab und üben Respekt und Toleranz im Umgang mit anderen Glaubensrichtungen ein.

Die Glaubenspraxis des Islam lässt sich hervorragend in einer Moschee erleben, einem Ort der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets. Und was eignet sich besser als ein Moscheebesuch, um anhand der sechs zentralen Gegenstände die Moschee kennenzulernen und zu verstehen? Hier bietet sich zudem die Chance, muslimische Schüler so mit einzubeziehen, dass sie ihr Wissen aktiv einbringen können.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Der Islam

Mit etwa 1,57 Milliarden Anhängern ist der Islam weltweit verbreitet und stellt nach dem Christentum (2,3 Milliarden) die zweitgrößte Weltreligion dar. In Deutschland leben heute über 3 Millionen Muslime unter 50 Millionen Christen.

Islam bedeutet wörtlich „völlige Hingabe an Gott“, der von den Muslimen „Allah“ genannt wird. Das Wort „Muslim/Muslima“ bedeutet „der/die sich (Gott) Hingebende“.

Gestiftet wurde die monotheistische Religion durch Mohammed (570–632 n. Chr.). Mit dem Judentum als gemeinsame Wurzel gehören Islam und Christentum zu den abrahamitischen Religionen. Alle drei gehen auf den Stammvater Abraham zurück, der im Islam als „Ibrahim“ bekannt ist.

Die Moschee

Moscheen sind Gebäude, die dem islamischen Gottesdienst dienen. Im mehrheitlich christlichen bzw. christlich-geprägten Europa bieten die Moscheen der Einwanderer aus Nordafrika, der Türkei oder Pakistan darüber hinaus einen Ort, um die Kultur der Herkunftsländer zu pflegen, sodass man sie etwa mit evangelischen Gemeindehäusern vergleichen kann. Oftmals finden sich auch Lebensmittelgeschäfte oder Cafés in den baulichen Komplex einer Moschee integriert. Moscheen in Europa sind somit nicht nur religiöse, sondern auch soziale Zentren.

In einer Moschee wird üblicherweise das Freitagsgebet, das wichtigste Gebet für Muslime, in Gemeinschaft verrichtet und der Predigt (Chutba) beigewohnt. Beim Gebet sind die Gläubigen in Richtung Mekka gewandt. Damit das Gebet gültig ist, sind zudem saubere Kleidung und die kultische Reinheit des Betenden von Bedeutung. Darum wird häufig unmittelbar vor Gebetsbeginn eine rituelle Waschung durchgeführt. Muslime bedecken beim Gebet ihr Haupt. Frauen und Männer beten in der Regel getrennt.

Moscheen sind im Gegensatz zu christlichen Kirchen keine Gotteshäuser, sie stellen weder einen geweihten noch einen heiligen Raum dar. In ihnen sind keine Bilder von Heiligen oder Altäre zu finden. Moscheen sind kein Ort für kultische Handlungen, sondern für das gemeinschaftliche Gebetsritual.

Die fünf zentralen Gegenstände in einer Moschee

Der **Minbar** ist eine Predigtkanzel, von der herab der Imam (Prediger) während des Freitagsgottesdienstes seine Predigt, die Chutba, hält und das Gebet der Gläubigen anleitet. Die Kanzel ist ein meist hölzernes, manchmal auch steinernes Treppenpodest, das stets rechts vor dem Mihrab steht und oft mit kunstvollen Schnitzereien und kostbaren Einlegearbeiten verziert ist.

Der **Mihrab** ist eine Wandnische, die den Gläubigen die Richtung nach Mekka zeigt, wohin sie sich zum Gebet wenden. Je nach Region ist er halbrund, recht- oder vieleckig; seine immer konkave Form verstärkt die Stimme des Imam. Oft ist der Mihrab der am reichsten verzierte Bereich der Moschee.

Moscheen sind häufig vom unreinen Bereich durch eine Mauer bzw. durch Schwellen, an denen man die Schuhe auszieht, abgetrennt. In einem Vorhof befindet sich eine Waschanlage für die rituelle Reinigung. Der **Gebetsteppich**, mit dem die Moschee vollständig ausgelegt ist, dient als sauberer Ort für das Gebet, den man gereinigt vom Schmutz der Straße betritt. Er darf nicht mit Schuhen betreten werden.

Der **Koran** (arabisch „Qur'an"; türkisch „Kuran") ist die heilige Schrift des Islam und ist an die arabische Sprache gebunden. Er enthält nach islamischem Glauben die wörtliche Offenbarung Gottes an den Propheten Mohammed, vermittelt durch den Erzengel Gabriel. Der Koran gilt daher als heilig und wird hoch verehrt. Muslimen ist es verboten, sich ein Bild von Gott zu machen. Der Koran wird deswegen oft vielfältig mit Ornamenten und Kalligrafie verziert. In jeder Moschee werden Korane aufbewahrt, die von den Gläubigen zum Gebet hervorgeholt werden können.

Bei der Rezitation des Koran außerhalb des Gebets legt man ihn auf die **Rahle**, einen Vorlesetisch. So berührt man die heilige Schrift nicht unnötig oft und die Hände bleiben frei, sodass man sich ganz auf die Rezitation konzentrieren kann. Die Rahle besteht aus Holz und ist mit Schnitzereien oder Einlegearbeiten aus Metall oder Elfenbein verziert.

Muslime benutzen den **Misbaha** (oder auch Subha), meist Tesbih genannt, eine Gebetskette, wenn sie außerhalb der offiziellen Gebetszeiten für sich persönlich beten. Er unterstützt sie beim Sprechen bzw. Zählen von Gebetsformeln. Die Kette besteht aus 99 Perlen, wobei immer 33 Perlen für einen bestimmten Gebetsspruch stehen. Ursprünglich waren die Perlen meist aus Holz, heutzutage werden Materialien wie Kunststoff, Glas, Halbedelsteine, Bernstein oder Korallen genutzt. In der Moschee sind immer einige Gebetsketten vorhanden, viele Gläubige bringen aber ihren eigenen Tesbih mit.

Wie arbeiten Sie mit den Materialien?

Die Moschee – Besuch oder Präsentation im Unterricht?

Am besten kann man eine Moschee durch einen Moscheebesuch kennenlernen und verstehen. Da Sie je nach Zusammensetzung und Sozialverhalten der Lerngruppe genauestens abwägen müssen, ob Sie einen Moscheebesuch durchführen können, sind die Materialien so gestaltet, dass sie sowohl beim Besuch einer Moschee als eine Art Erkundungsleitfaden verwendet werden können, gleichfalls aber auch einer Auseinandersetzung mit dem Thema „Moschee" in Form einer arbeitsteilige Gruppenarbeit oder eines Gruppenpuzzles dienen können.

Moscheebesuch – wichtige Hinweise geben

Wenn Sie mit Ihren Schülern eine Moschee besuchen, informieren Sie sie vorab genau über die wichtigsten Verhaltensregeln. Ein selbstverständlicher Hinweis ist, dass sie in einem Haus, das der Andacht und dem Gebet dient, nicht lärmen dürfen, sondern sich leise bewegen und möglichst wenig Unruhe verursachen sollen. Gehen Sie zudem auf die speziellen Regeln ein, wie das Betreten der Moschee grundsätzlich ohne Schuhe und die Rücksichtnahme auf die Gläubigen.

Nach dem Moscheebesuch

Im Anschluss können Sie eine evangelische oder römisch-katholische Kirche besuchen, um die Einrichtung im Vergleich zur Moschee zu betrachten.

Auch die Rolle der arabischen Sprache des Koran kann im Vergleich zu Hebräisch, Aramäisch oder Griechisch als Sprachen der Bibel, zum Lateinischen als traditionelle Sprache im römisch-katholischen Gottesdienst und zu den nicht-deutschen Ausdrücken in der christlichen Liturgie (Hallelujah, Gloria ...) beleuchtet werden.

Zudem bietet es sich an, Personen zu behandeln, die sowohl in der Bibel als auch im Koran vorkommen (z. B. Jesus, Abraham, Jesaja).

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

www.moscheesuche.de

Hier können Sie nach Moscheen in Ihrer Umgebung suchen, entweder über die Umkreissuche oder die Suchen nach größeren Städten und nach Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz). Zu den einzelnen Moscheen sind die Adress- sowie Kontaktdaten und weitere Angaben (Dachverband, Eröffnung, Sprache der Chutba, Minarett, Ruft Adhan, Halten Freitagsgebet, Frauenbereich) aufgelistet.

www.focus.de/wissen/mensch/religion/islam/islamlexikon

In diesem kompakten Online-Islam-Lexikon können auch Schüler selbständig zu Begriffen wie „Koran“ oder „Moschee“ recherchieren. Etwas ausführlicher ist das Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung:

www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/

Das Online-Lexikon von der Bundeszentrale ist ausführlicher als das Lexikon von Fokus und eher für die Lehrkraft geeignet.

Tipp: Aus dem modernen Religionsunterricht ist inzwischen auch Zusatzsoftware für Smartphones (Apps) nicht mehr wegzudenken. Im AppStore finden Sie zum Beispiel kostenlos den „Islamic Compass Free“. Diese App zeigt von allen Standpunkten der Welt die Gebetsrichtung nach Mekka an. Außerdem lassen sich die fünf Gebetszeiten ablesen und weitere Informationen zum Gebet aufrufen. Pendants dazu gibt es im PlayStore als digitale „Qibla“-Apps.

Die Einheit auf einen Blick

1. Stunde: In der Moschee

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 1	**Zum Gebet niederwerfen – Besuch einer Moschee**	M 1 in Klassenstärke;
M 2 M 3 M 4 M 5 M 6 M 7	**In der Moschee – der Minbar** **In der Moschee – die Rahle** **In der Moschee – der Qur'an** **In der Moschee – der Mihrab** **In der Moschee – der Gebetsteppich** **Das alltägliche Gebet – der Tesbih** M 1 führt in das Thema „Moschee" ein. In M 2–M 6 beschäftigen sich die Schüler mit einem von fünf zentralen Gegenständen in einer Moschee, in M 7 mit einem weit verbreiteten Gegenstand beim Gebet.	Rechner, MP3-Datei (CD 7) M 2–M 7 ggf. in Anzahl der Gruppen ggf. Methodenkärtchen „Gruppenpuzzle" ggf. Besuch in der Moschee vorbereiten; ggf. Folienvorlagen (CD 7)

2. Stunde: Was weiß ich über die Moschee?

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 8	**Was weiß ich über die Moschee? – Ein Lückentext** Überprüfung und Festigung des erworbenen Wissens zum Themenfeld „Moschee"	M 8 im Klassensatz

Dieses Symbol verweist auf die Methodenkärtchen im methodenpool ETHIK auf der CD 7.

Auf der **CD 7** finden Sie alle Materialien im Wordformat, die Methodenkärtchen sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- Muezzinruf.mp3
- Folienvorlage-in_der_Moschee.doc

CD 7

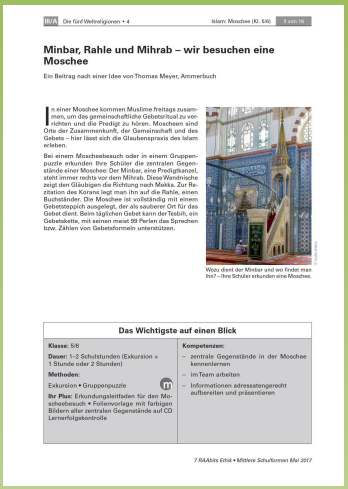
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Minbar, Rahle und Mihrab - wir besuchen eine Moschee

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III/A Die fünf Weltreligionen • 4 Islam: Moschee (KI. 5/6) 4 von 16

Minbar, Rahle und Mihrab – wir besuchen eine Moschee

Ein Beitrag nach einer Idee von Thomas Meyer, Ammerbuch

In einer Moschee kommen Muslime freitags zusammen, um das gemeinschaftliche Gebetsritual zu verrichten und die Predigt zu hören. Moscheen sind Orte der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets – hier lässt sich die Glaubenspraxis des Islam erleben.

Bei einem Moscheebesuch oder in einem Gruppenpuzzle erkunden Ihre Schüler die zentralen Gegenstände einer Moschee: Der Minbar, eine Predigtkanzel, steht immer rechts vor dem Mihrab. Diese Wandnische zeigt den Gläubigen die Richtung nach Mekka. Zur Rezitation des Korans legt man ihn auf die Rahle, einen Buchständer. Die Moschee ist vollständig mit einem Gebetsteppich ausgelegt, der als sauberer Ort für das Gebet dient. Beim täglichen Gebet kann der Tasbih, ein Gebetskette, mit seinen meist 99 Perlen das Sprechen bzw. Zählen von Gebetsformeln unterstützen.

Wozu dient der Minbar und wo findet man ihn? – Ihre Schüler erkunden eine Moschee.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 1–2 Schulstunden (Exkursion + 1 Stunde oder 2 Stunden)

Methoden:

Exkursion • Gruppenpuzzle

Ihr Plus: Erkundungsleitfaden für den Moscheebesuch • Folienvorlage mit farbigen Bildern aller zentralen Gegenstände auf CD Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen:

- zentrale Gegenstände in der Moschee kennenlernen
- im Team arbeiten
- Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren

7 RAABits Ethik • Mittlere Schulformen Mai 2017

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.